

Polenztal Spaziergang

meine Bewertung:



Dauer:

1.5 Stunden

Entfernung:

5.5 Kilometer

Höhenunterschied:

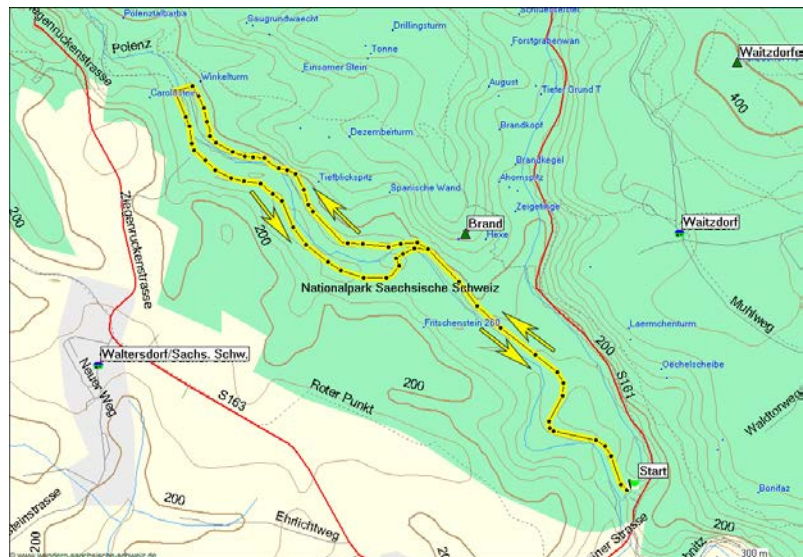
25 Meter

empfohlene Karte:

Brand – Hohnstein

[Wanderggebiet:](#)


[Brand-Hohnstein](#)



Beschreibung:

Diese Runde ist wirklich nur ein kleiner Spaziergang in einem wirklich tollen Tal. Sie beginnt auf dem kostenlosen Parkplatz am Ende des Polenztals. Der Parkplatz wird auch Frinzthalmühle genannt, da gleich neben dem Wanderweg bzw. dem Bach die ehemalige Frinzthalmühle liegt. Es geht also los über den Wanderweg, der am Ende des Parkplatzes startet. Der Weg verläuft die ganze Strecke super angenehm ohne einen einzigen Meter Höhenunterschied. Ein paar Meter hinter dem ganzen Bereich der Frinzthalmühle erreicht man einen ganz neu gebauten Flößrechen im Polenzbach. Heutzutage nett man die Dinger nicht mehr Flößrechen, da ja nicht mehr geflößt wird, aber ich weiß leider nicht den richtigen Namen für solch eine Anlage. Auf jeden Fall soll mit dem Ding verhindert werden, dass Treibgut aus der Polenztal hinter dem Polenztal in den Lachsbach kommt und dann womöglich den Bach unabsichtlich staut oder sogar die Stauanlagen/Fischterreppen beschädigt. Da die Konstruktion ganz gut funktioniert, habe ich jetzt schon mehrere Male gesehen, da sich jedes Mal wenn ich dort vorbeigekommen bin, ein Stamm in den Querstangen verheddert hatte bzw. gerade geborgen wurde.



Von dieser kleinen Attraktion am Wegesrand geht es weiter durch das angenehm ruhige Tal. Der Weg ist mit dem Wanderwegkennzeichen roter Punkt  markiert. Diese Markierung geht nach ungefähr 1,4 Kilometern auf die andere Bachseite. Der Spaziergang geht aber auf der rechten Seite weiter und damit wird der markierte Weg vorläufig verlassen. Genau an der Stelle, an der die Brücke über die Polenztal geht, befindet sich eine kleine Schichthöhle auf der rechten Seite des Weges. Sie ist nicht besonders groß, aber sehr einfach zu erreichen und sehr gut als Beispiel für eine Schichthöhle geeignet. Der Weg geht weiterhin auf dem breiten Weg entlang des Baches. Nach ein paar Minuten Spaziergang hört man schon, dass irgendetwas den Bachlauf behindert. Es ist eine alte Wehranlage von einer Mühle, die es schon unendlich lange nicht mehr gibt. Aber trotzdem ist dieses Hindernis noch im Bachlauf und führt zu dieser rauschenden Akustik. Auf dem weiteren Weg findet man dann auf der linken Seite des Weges die letzten Reste einer Anlage aus dem dritten



Reich. Hierbei handelt es sich um ein paar sehr massive Fundamente, die eine Anlage zur Erzeugung von Treibstoffen aufnehmen sollten. Auch soll es in den Felsen im Tal noch alte Stollen geben, die eine Produktionsanlage für Flugzeugbenzin aufnehmen sollten. Dieser Bereich wird im dritten Reich unter dem Denknamen Schwalbe III geführt und ist nach dem Krieg erfolgreich zurückgebaut worden. Das einzige was übrig geblieben ist, sind die massiven Fundamente und die werden wohl noch ein paar Jahrhunderte dort bestehen bleiben.



Der weitere Weg geht noch bis zur nächsten Brücke entlang des Polenzbaches. Diese steinerne Brücke ist schon ziemlich alt, genauer gesagt schon weit über hundert Jahre. Der Schlussstein trägt die Jahreszahl 1897 (glaube ich zumindest, dass es diese Jahreszahl war).

Über diese Brücke geht es auf die andere Bachseite. Gleich neben der Brücke befindet sich der Bereich der Waltersdorfer Mühle. Der ganze Gebäudekomplex hat über einige Jahre hinweg ein ziemlich trostloses Dasein gefristet, aber jetzt macht es den Anschein, als wenn sich jemand dem Elend angenommen hat. Zumindest kann man sich im Herbst 2005 wieder auf der Terrasse hinsetzen und mit ein paar Kleinigkeiten stärken/erfrischen.

Jetzt geht es auf der schon bekannten Wegmarkierung roter Punkt  wieder zurück, also nach links den Bachlauf hinunter. Sehr erfreulich

ist, dass Anfang 2005 die Ruine der alten Mühle endgültig entsorgt worden ist. Jetzt sind nur noch ein paar Sandsteine übrig geblieben, die neben dem Weg liegen. Ich schätze mal, dass sich aber für diese wuchtigen Dinger bestimmt jemand finden lässt und sie so aus der Natur noch verschwinden werden. Der Weg geht auf der rechten



Bachseite wieder zurück. Auf diese Seite ist er nur als Wanderweg ausgelegt und so geht es über einen schmalen Weg wieder in die Richtung Parkplatz. Nach ungefähr 1,3 Kilometern erreicht man wieder die Holzbrücke über die Polenz. Es führt zwar auch ein Pfad weiter geradeaus, aber in allen Wanderkarten endet dieser Weg am Zaun der Frinzthalmühle und da der Zaun relativ stabil aussieht habe ich diesen Pfad noch nicht ausprobiert. Aber irgendwie scheint er zu funktionieren, da ich schon einmal eine Gruppe Jugendliche auf der gegenüberliegenden Seite gesehen habe, die mir in Porsdorf dann wieder begegnet sind. Hinter der Brücke geht es das letzte schon bekannte Stück bis zum Parkplatz zurück.

Diese Runde ist, wie schon gesagt, wirklich nichts weltbewegendes, aber trotzdem sehr nett und wenn man nur eine kleine Runde machen möchte, dann ist sie sehr empfehlenswert. Auch eignet sich die Runde sehr gut, wenn man mit seinen Kinder ein bisschen am Bach spielen möchte oder der Kinderwagen bewegt werden muss. Was besonders auffällig an diesem Tal ist, dass fast nie irgendjemand hier unterwegs ist, obwohl es ein sehr schönes Tal ist.

Details zur Wanderung Polenztal Spaziergang

Kurzbeschreibung:

Ein kleiner Spaziergang von der Frinzthalmühle das Polenztal hoch bis zur Waltersdorfermühle und dann auf der gegenüberliegenden Bachenseite zurück.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.5 Stunden	5.5 Kilometer	Brand-Hohnstein	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

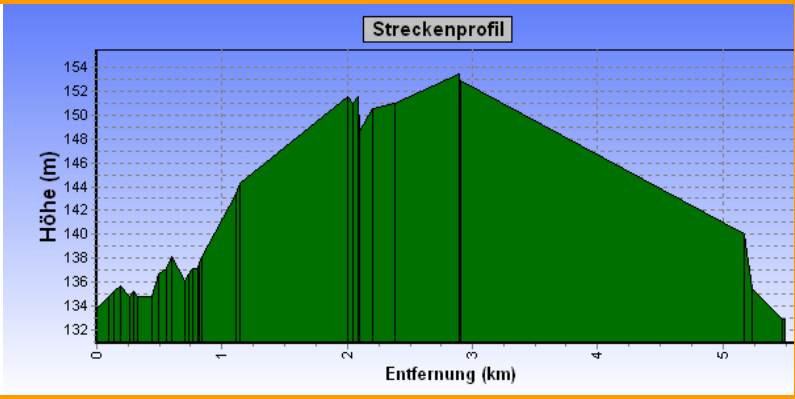
Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Polenztal Frinzthalmühle
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in die Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf fahren. Die Straße an der abknickenden Vorfahrtsstraße weiter in die Richtung Hohnstein fahren. Wenn man nach rechts in die Richtung Kohlmühle abbiegen könnte, dann ist der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
7 Minuten		5 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann gleich hinter der Brücke rechts in Richtung Hohnstein/Rathmannsdorf abbiegen. Die Straße an der abknickenden Vorfahrtsstraße weiter in die Richtung Hohnstein fahren. Wenn man nach rechts in die Richtung Kohlmühle abbiegen könnte, dann ist der Parkplatz auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
23 Minuten		24 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bundesbahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
25 Meter					
Maximale Höhe:					
153 Meter					
Minimale Höhe:					
135 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Brand – Hohnstein
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
teilweise fehlend	ISBN:	3-910181-06-6
	Auflage:	2. Auflage 2000

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Picknickplätze
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In der Waltersdorfermühle kann man sich mit Kleinigkeiten erfrischen.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de